



ERGISCH



AGARN



UNTEREMS



TURTMANN



OBEREMS

SEELSORGEREGION TURTMANN

Liturgischer Kalender

März 2020

1. So Erster Fastensonntag Schweizer Krankensonntag

- 4. Mi Kasimir, Königssohn
- 6. Fr Fridolin von Säcking, Glaubensbote
- 7. Sa Perpetua und Felizitas, Märtyrinnen in Karthago

8. So Zweiter Fastensonntag

- 9. Mo Bruno von Querfurt, Glaubensbote bei den Preussen, Märtyrer
- 13. Fr Jahrestag (2013) der Wahl von Papst Franziskus
- 14. Sa Mathilde

15. So Dritter Fastensonntag

- 17. Di Patrick, Glaubensbote in Irland
- 18. Mi Cyrill von Jerusalem, Kirchenlehrer
- 19. Do HL. JOSEF, BRÄUTIGAM DER GOTTESMUTTER MARIÄ

22. So Vierter Fastensonntag (Laetare)

- 23. Mo Turibio von Mongrovejo, Bischof
- 25. Mi Verkündigung des Herrn
- 26. Do Liudger, Bischof

29. So Fünfter Fastensonntag Gebetstag für die verfolgten Christinnen und Christen

Pfarrblattabo

Wer das Abonnement für das Pfarrblatt noch nicht bezahlt, wird gebeten den Betrag von Fr. 30.- baldmöglichst zu überweisen. Danke!

Wort des Lebens

«Ich glaube; hilf meinem Unglauben!»

(Markus 9, 24))

Jesus war mit seinen Jüngern unterwegs nach Jerusalem. Er hatte schon damit angefangen, sie darauf vorzubereiten, was auf ihn zukam: Ablehnung und Verfolgung durch die religiösen Führer, Verurteilung zum Tode durch die Römer, Kreuzigung und dann die Auferstehung.

Petrus und die anderen Jünger hatten Schwierigkeiten, das alles zu verstehen. Uns aber wird im Markusevangelium Schritt für Schritt die Sendung Jesu enthüllt: die Erlösung der Menschheit durch das Leiden.

Unterwegs traf Jesus viele Menschen und stand ihnen in ihren Nöten bei. Einmal war es ein Vater, der ihn um Hilfe für sein krankes Kind bat, das möglicherweise Epilepsie hatte. Damit das Wunder geschehen konnte, bat wiederum Jesus diesen Vater um etwas: um den Glauben.

Alle, die sich um Jesus versammelt hatten, konnten die scheinbar widersprüchliche Antwort des Vaters hören. Er erlebte – wie wir – die ganze Zerbrechlichkeit seines Glaubens, seine Unfähigkeit, wirklich auf die Liebe Gottes zu vertrauen, darauf, dass er unser Glück will.

Gott aber vertraut ganz auf den Menschen und wirkt nichts ohne unser Zutun, unser freies Ja. Unser Teil ist es, auf seine Stimme in unserem Gewissen zu hören, ihm zu vertrauen und unsererseits zu lieben.

In der Gesellschaft, in der wir leben, wird Rücksichtslosigkeit oft als Schlüssel zum Erfolg gesehen.

Im Evangelium hingegen stehen wir vor einem scheinbaren Widerspruch. Wenn wir unsere Schwächen und Grenzen als Ausgangspunkt für die Beziehung mit Gott

nehmen, können wir mit ihm am grössten Erfolg überhaupt teilhaben: an der univiersellen Geschwisterlichkeit.

Durch sein Leben hat uns Jesus die Logik des Dienens gezeigt, die Entscheidung für den letzten Platz. Von hier aus können wir eine scheinbare Niederlage in einen Sieg verwandeln, der allen gehört und nicht vergeht.

Der Glaube ist eine Gabe, um die zu beten wir nicht aufhören sollen. Wenn wir glauben, können wir mit Gott Wege der Hoffnung für viele finden.

Chiara Lubich schreibt dazu in ihrem «Stärke unseren Glauben» (2004): «Glauben heisst zu erkennen, dass wir von Gott angeschaut und geliebt sind; zu wissen, dass alles, wirklich alles, von ihm begleitet wird: jedes unserer Gebete, jede Geste, jedes Ereignis (...).

Wenn Gott Liebe ist, dann ist es eigentlich nur logisch, sich ihm voll und ganz anzuvertrauen. Dieses Vertrauen führt dazu, immer wieder mit ihm zu sprechen, ihm unsere Anliegen, Vorsätze und Projekte vorzutragen. Jede und jeder von uns kann sich auf seine Liebe verlassen, kann sicher sein, von ihm verstanden, getröstet und gestärkt zu werden (...) Wie können wir dieses Wort leben und im Glauben wachsen? Zunächst, indem wir beten – vor allem dann, wenn Schwierigkeiten oder Zweifel uns zu schaffen machen. Der Glaube ist ein Geschenk Gottes. Ihn können wir bitten: “Herr, lass mich in deiner Liebe bleiben. Gib, dass ich in jedem Augenblick spüre, erlebe, aus Glauben oder Erfahrung weiss, dass du mich und alle Menschen liebst.”

Und dann, indem wir lieben. Durch die Liebe wird unser Glaube fest und sicher. Wir werden an die Liebe Gottes nicht nur glauben, sondern sie in uns erfahren und um uns herum kleine Wunder geschehen sehen.»

Dekanat Leuk

Gerne machen wir Sie auf das folgende Angebot in unserem Dekanat aufmerksam:

Bibel-Teilen und Taizé-Gebetsabende

Das Bibel-Teilen und die Taizé-Gebetsabende, organisiert vom Seelsorgeteam der Region Leukerbad-Inden-Albinen, gingen mit Beginn des neuen Kirchenjahres in die vierte Runde.

Sich auf das Wort Gottes einlassen und mit andern teilen, was mich berührt und beeindruckt; versuchen herauszufinden, was dieses Wort für uns heute konkret bedeutet; Gesang, Gebet, Stille, Entspannung, Gemeinschaft erleben – das versprechen die Abende, welche einmal monatlich (ausser Juli und August) jeweils am Donnerstag in der Antoniuskapelle in Inden von 18.00 bis 19.00 Uhr stattfinden. Alle Daten finden Sie auf der Webseite der www.pfarrei-leukerbad.ch.

Zu beiden Angeboten ist jeder und jede herzlich willkommen – unabhängig von Alter, Konfession, Vorkenntnissen usw. und unabhängig davon, ob man regelmässig oder nur ab und zu kommen möchte.

Auskunft erteilen: Jean-Marie Perrig, Pfarrer, und Lydia Clemenz-Ritz, Katechetin



**Ruhe und Entspannung
Neue Kraft für den Alltag
Nachdenken über die eigene Nähe
zu Gott
Aus der Quelle der Hoffnung schöpfen
Gemeinschaft erleben**

Bibel-Teilen und Taizé-Gebetsabende 2020

Das Bibel-Teilen und die Taizé-Gebetsabende finden auch im neuen Jahr in der Antoniuskapelle in Inden statt.

Zeit: 18.00 bis 19.00 Uhr

Hin- und Rückfahrt sind sowohl nach Leukerbad wie ins Tal mit dem Bus möglich.

Donnerstag,	9. Januar	Bibel-Teilen
Donnerstag,	13. Februar	Bibel-Teilen
Donnerstag,	5. März	Taizé-Gebet
Donnerstag,	16. April	Bibel-Teilen
Donnerstag,	28. Mai	Taizé-Gebet
Donnerstag,	18. Juni	Bibel-Teilen
Donnerstag,	17. September	Taizé-Gebet
Donnerstag,	15. Oktober	Bibel-Teilen
Donnerstag,	12. November	Bibel-Teilen
Donnerstag,	3. Dezember	Taizé-Gebet

Auskunft erteilen:

Pfarrer Jean-Marie Perrig (027 470 11 41)
und Lydia Clemenz-Ritz (027 473 25 20 oder
079 727 78 91)

Infos zur gesamten Seelsorge-region

- **Der Februar war Faschnachtszeit – die Zeit der Narren**



Viele von uns waren an Fasnachtshocks der verschiedensten Vereine dabei oder haben bei den Labibini oder den Schattuschlickern mitgespielt. Narren empfinden wir als lustig; ein Narr oder ein Clown kann uns aber auch zu denken geben. Selbst Jesus hat sich zum Narren gemacht, indem er sich völlig anders verhalten hat als es in unserer Welt üblich ist. Er vertrat nicht das Motto: «Geld regiert die Welt», sondern lebte das Prinzip: «Wer dich bittet, dem gib!» Zeigt Gott sich damit närrisch? Die Frage beantwortet uns Gott selbst: «Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!» Dabei hören wir aus der Werbung, dass wir nur uns selbst lieben sollen. Da ist jener nicht ganz bei Trost, der dem anderen etwas gönnt.

«Werde tōricht!» fordert uns Paulus auf. Eine Einladung zum Fasnacht feiern! Mit «tōricht» meint er nicht einfach nur herumspinnen, sondern den Mut zu haben, sich gegen die Welt zu stellen. Das heisst: nicht im Mainstream schwimmen, wenn es darum geht zu entscheiden, was richtig ist. Was die Welt, also der Egoismus der Welt, für Dummheit hält, ist vor Gott goldrichtig. Jesus selbst steigert dies im Evangelium noch weiter, fast ins Unmögliche: «Liebet die Feinde, haltet die andere Wange hin, wenn dir jemand etwas wegnimmt, schenke ihm noch etwas dazu...»

Wenn das nicht «närrisch» ist? Jesus zeigt einen vollkommen anderen Weg, einen der die ganze Welt gegen den Strich bürstet. Jemand, der so lebt, fällt auf und wird von vielen für einen Narren gehalten. Schön wäre es, wenn wir diese «gute» Narrheit so wie ein Kostüm einfach anlegen könnten... Wie auch immer, es war spannend sich maskieren zu dürfen. Wir verstecken damit unser Gesicht, das wir sonst der Welt zeigen. Oftmals ist dieses Maskieren ein Demaskieren, ein Zeigen des wahren Gesichtes, was interessante Einblicke ermöglicht.

• **Der Blasiussegen**

Im Segen, den wir im Monat Februar in all' unseren Pfarreien gespendet haben, winkt uns Gott zu und meint damit: Dein Heil, dein Ganzwerden an Leib und Seele, liegt mir am Herzen! Vielleicht wird uns der Blasiussegen nicht vor jedem Halsweh schützen, aber der Zuspruch durch das Licht zweier flackernder Kerzen tut gut. *Ich* bin gemeint! Der Seelsorger nimmt sich für jeden Zeit, denn der Segen Gottes gilt nicht nur global, urbi et orbi, sondern dir und mir ganz persönlich. Der Segensmoment ist ein Rendezvous, ein Tête-à-Tête mit jenem Gott, der Zeit hat für meine Bedürfnisse, meine Suche nach Geborgenheit und Schutz. Alles wird gelöst, was mir im Hals stecken bleibt. Wir halten im Grippe-monat Februar unseren Kehlkopf hin, unseren Mund, unser Mundwerk, das mehr ist als ein Sprechwerkzeug. Es gibt zwar Medikamente, die der Hals-Nasen-Ohrenarzt verschreibt, die wirken mit einem Breitbandspektrum. Ein erkälteter Hals braucht Wärme.

Wir Menschen brauchen darüber hinaus jedoch eine Atmosphäre, in der wir uns aussprechen können, wenn Kehle und Hals wie zugeschnürt wirken. Vor vertrauenswürdigen Menschen können wir herausrücken mit einem schweren Problem, wo es uns anderswo die Sprache verschlägt. Wir denken an Menschen, die man knebelt, denen man brutal das Wort abschneidet, die man mundtot macht. Und wer lässt die zur Ruhe kommen, denen die Puste ausgeht in der Hektik unserer Zeit? Im Namen des heiligen Blasius wird der Mund gesegnet; jene Öffnung im Menschen, aus der so viel Gutes, aber auch Folgeschweres heraustritt. Gesegnet werden Mund und Zunge, damit ich auf das letzte verurteilende Wort verzichte, auf Giftpfeile verletzender Zweideutigkeiten. Gesegnet wird meine Zunge, damit ich Geheimnisse für mich behalte, aber auch den Mut zu klaren Worten aufbringe.

Wir können durch den Blasiussegen zum verlängerten Arm Gottes werden für das Leben anderer Menschen. Oft ist es nur eine Geste, eine kleine Aufmerksamkeit, ein Besuch, eine ausgestreckte Hand, ein endlich gewagtes Wort der Entschuldigung oder Vergebung, verschenkte Zeit – und es löst sich der Knoten im Hals.

Was gibt es Schöneres zu hören als das dankbare Echo: In deiner Gegenwart fiel es mir leichter, tief aufzuatmen und wieder an Gott zu glauben ... Ein Glück und Segen, dass du gerade an diesem so verfahrenen Zeitpunkt meines Lebens an meiner Seite warst... Weil du da warst, darum fiel mir der Stein vom Herzen... Die Fastenzeit naht: eine gute Gelegenheit, um anderen Menschen zum Freund und damit zum Segen zu werden.

• **GV Oberwalliser Sakristanenverband**

Am 2. März 2020 hat Agarn die Ehre die Oberwalliser Sakristane zur Generalversammlung willkommen heißen zu dürfen. Die GV beginnt um 09.30 Uhr bei feinem Kaffee und Zopf. Im Anschluss daran findet die Generalversammlung statt. Nach dem Apéro im Grünen Zimmer, bei dem sich auch Gemeindepräsident Thomas Matter an die Sakristane wenden wird, dislozieren die Anwesenden zum Mittagessen ins Grüne Zimmer. Der Sakristanentag findet seinen Abschluss in einer altehrwürdigen Andacht mit Herz-Jesu-Litanei und eucharistischem Segen, gespendet von Pfarrer Miron Hanus.

• **Pastorale Weiterbildung**

Vom 9. bis 11. März 2020 findet im St. Jodernheim Visp die jährliche pastorale Weiterbildung für alle SeelsorgerInnen des Bistums Sitten statt. Aus diesem Grund fallen die Gottesdienste in dieser Zeit aus.

- **Weltgebetstag der Frauen- und Müttervereine in Susten**

Am Freitag, den 6. März 2020 findet der Weltgebetstag der Frauen- und Müttervereine statt. Das Thema des diesjährigen Weltgebetstag ist «Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg!», Zimbabwe steht im Mittelpunkt der Feier. Interessierte treffen sich um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Susten. Im Anschluss daran werden in der Aula des Primarschulhauses Kaffee und Kuchen serviert. Herzlich lädt ein der Frauenbund Susten.

Zum Abschluss der Fasnacht ein paar gereimte Predigtworte

Jesus spricht vom Frieden heute.
Halten soll'n ihn alle Leute.
Dazu nennt er einen Plan,
der uns führt auf rechte Bahn.

Er sagt, dass das Aug'-um-Auge
gar nicht für den Frieden taugt.
Auch das Zahn-für-Zahn sei schlecht.
Das schaffe überhaupt kein Recht.

Besser sei, wenn man nicht bange
Hinhält auch die andre Wange.
Schlägt dir einer ins Gesicht,
schlag zurück am besten nicht!

Sind wir nur zu Freunden gut,
Gegner ernten unsre Wut,
sind nicht besser wir als Heiden,
und das sollten wir vermeiden.

Und so bitte ich Euch heut,
die ihr Euch von Herzen freut,
seid recht lieb zu jedermann,
dass man Euch stets loben kann.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen guten Start in die Fastenzeit

Das Seelsorgeteam

Agarn

Gottesdienste, Stiftmessen und Gedächtnisse

März 2020

1. So **10.30 Uhr Hl. Messe zum ersten Fastensonntag; Krankensalbung**

Opfer für die Pfarrei

5. Do 19.00 Uhr Rosenkranzgebet in der Kapelle

6. Fr **Fastensuppe in der Turnhalle**

14.00 Uhr: Weltgebetstag aller FMG's über Zimbabwe in Susten

18.00 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und Rosenkranzgebet
18.30 Uhr Hl. Messe

Gedächtnismesse:

Barbara und Alfred Inderkummen
Martin Grand und verstorbene Angehörige der Familie Grand-Zenhäusern
Aline und Adolf Beney und verstorbene Angehörige
Stefanie Furrer

Krankenkommunion

7. Sa **18.00 Uhr Hl. Messe zum zweiten Fastensonntag**

Stiftmesse:
Rudolf Lötscher

Gedächtnismesse:

Emil Matter und Franz Tscherry
Rina, Jean-Paul und Alfred Schmid
Rolf Grand
Clementine und Josef Matter
Leo Tschopp-Schmidt
Eugen Mathieu
Für Arme Seelen

Opfer für den Renovationsfonds der Kirche

12. Do 08.00 Uhr Hl. Messe/
Tauerinnerungsfeier
19.00 Uhr Rosenkranzgebet
in der Kapelle
13. Fr **Fastensuppe in der Turnhalle**
18.30 Hl. Messe
Gedächtnismesse
Barbara, Johann-Josef,
Daniel Mathieu
Rudolf Lötscher
Aldo Zenhäusern

15. So **09.00 Uhr Hl. Messe
zum dritten Fastensonntag**
Stiftmesse:
Adele Lötscher-Dirren
Carlo Schnydrig
Hans Meichtry-Lötscher
Opfer für die Pfarrei
**19.00 Uhr Kreuzweg in der
Kapelle, vom Pfarreirat gestaltet**

19. Do **10.30 Uhr Wortgottesfeier**
19.00 Uhr Rosenkranzgebet
in der Kapelle
20. Fr **Fastensuppe in der Turnhalle**
18.30 Uhr Hl. Messe

22. So **10.00 Uhr Hl. Messe
zum vierten Fastensonntag,
Laetare;
Pfarreiversammlung
und Spaghettitag**
Gedächtnismesse
Erwin Lötscher-Rehmann
Opfer für die Pfarrei

23. Mo 13.30 Uhr Impulstag
Erstkommunikanten
26. Do 08.00 Uhr Schulmesse
19.00 Uhr Rosenkranzgebet
in der Kapelle
27. Fr **Fastensuppe in der Turnhalle**
18.30 Uhr Kreuzwegandacht

28. Sa **18.00 Uhr Hl. Messe/
Bussfeier zum
fünften Fastensonntag;
Gebetstag für die verfolgten
Christinnen und Christen**
Stiftmesse:
Johann-Josef Mathieu-Meichtry
Bertha Amacker-Mathier
Agnes und Hans Otz-Meichtry
Gedächtnismesse
Aline und Adolf Beney
und verstorbene Angehörige
Cecile und Robert Fussen
Opfer für die Pfarrei

Aus dem Pfarreileben

Beerdigung

Ida Matter-Tscherry

Geboren am 18. Oktober 1939

Verstorben am 14. Januar 2020

*Mama,
wenn wir von dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.
Unsere Herzen halten dich gefangen,
so, als wärst du nie gegangen.*

Der Herr schenke Ida den ewigen Frieden.



In der Wüste leben
bedeutet nicht nur
ohne Menschen sein,
sondern leben mit Gott
und für Gott.

Sergej N. Bulgakow

12. Januar 2020: Jungbürgerfeier unter dem Thema «my mission»



Menschen, die nicht so sind wie wir, haben uns vielleicht mehr zu sagen, als wir auf den ersten Blick meinen. Es kann für uns *eine Mission* sein, herauszufinden, was sie uns eigentlich sagen wollen.

- Was ist «my mission» (im heutigen Jargon)?
- Wozu bin ich auf Erden (im Katechismus)?
- wo spüre ich einen Auftrag?
- was ist mir wichtig?
- welche Werte favorisiere ich und lebe ich auch wirklich?

Hiezu zwei Voten unserer Agarner Jungbürger:

1) *«Nicht das Leben, sondern das gute Leben ist vor allem zu schätzen». Wie bereits Sokrates erkannt hat, sollte man sein Leben so führen, dass es einen auch zufrieden stellt. Deshalb steht bei mir das Streben nach Zufriedenheit an erster Stelle. Ich denke, dass Zufriedensein grösstenteils durch das Erreichen seiner Ziele erlangt wird. Auf dem Weg zur Zufriedenheit sollte man offen durch die Welt gehen, jede Chance neue Dinge zu erlernen ergreifen, seine Leidenschaften zu finden und diese auch auszuleben. Ausserdem muss man auch dankbar sein seinen Lebensweg selber bestimmen zu können.*

2) *Ein gutes Leben bedeutet für mich gute Freunde zu haben, welche dich immer unterstützen und dir helfen und eine Familie, die immer hinter dir steht. Genauso wichtig ist es, Freude zu haben an den Sachen, die man täglich macht. Mit einem Lächeln lässt es sich viel einfacher Leben.*

Wir alle haben eine Mission. Was ist deine Mission? Hat die Kirche und die Gesellschaft heute eine «mission impossible»?

Obwohl die Suche nach Freiwilligen in Kirche und Staat immer schwieriger wird, treffen wir in ganz vielen weltlichen und kirchlichen Räten, Kommissionen und Vereinen immer wieder auf Menschen, die ihre Mission leben. Sie können uns Mut und Hoffnung zusprechen.

Die Begegnung mit unseren eigenen Kindern und Menschen wie es unsere Jungbürger sind, kann uns aufrütteln, unsere Glaubenspraxis und unsere Mission neu zu überdenken, besser zu verstehen und neu auszurichten; vielleicht eben gerade an jenen Menschen neu auszurichten, die schon mit den Füissen abgestimmt und der Kirche den Rücken gekehrt haben. Ein Versuch wäre es allemal wert... Packen wir diese Herausforderung gemeinsam an. Die Fastenzeit eignet sich hiezu hervorragend.



Wir wünschen Ihnen in der Fastenzeit Momente der Musse, in denen Sie Wege zu sich selbst, zu Ihren Mitmenschen und zu Gott finden können.

Das Seelsorgeteam

Infos für die gesamte Seelsorgeregion finden Sie nach dem Wort des Lebens.

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

Ems

Gottesdienste, Stiftmessen und Gedächtnisse

Februar 2020

29. Sa **18.00 Uhr Hl. Messe zum ersten Fastensonntag, Krankensalbung in Unterems**
Opfer für die Kirche

März 2020

1. So **09.00 Uhr Wortgottesfeier zum ersten Fastensonntag in Oberems**
Opfer für die Kirche

4. Mi 08.30 Uhr Kreuzwegandacht in Unterems

6. Fr 09.30 Uhr Hl. Messe im APH Unterems
14.00 Uhr: Weltgebetstag aller FMG's über Zimbabwe in Susten

8. So **09.00 Uhr Hl. Messe zum zweiten Fastensonntag in Unterems**
Stiftmesse:
Adelheid und Linus Hischier-Imwinkelried und Hedwig Amacker
Opfer für die Kirche

14. Sa **18.00 Uhr Hl. Messe zum dritten Fastensonntag in Oberems, Krankensalbung**
Stiftmesse:
Hans Zeiter-Griching
Oswald Fussen
Gedächtnismesse:
Vreny Fussen
FMG Unterems: Schaukäserei
Opfer für die Kirche

15. So **09.00 Uhr Wortgottesfeier zum dritten Fastensonntag in Unterems**
Opfer für die Kirche

16. Mo FMG Oberems: Der besondere Film im Kino Astoria

18. Mi **19.30 Uhr Hl. Messe in Oberems, musikalisch mitgestaltet durch den Kirchenchor**

19. Do **09.00 Uhr Hl. Messe in Unterems**

20. Fr 16.45 Uhr Wortgottesfeier im APH Unterems

21. Sa **18.00 Uhr Hl. Messe zum vierten Fastensonntag in Unterems, Laetare**
Stiftmesse:
Ignaz und Cäcilia Zeiter-Hischier
Walter-Emil Hischier
Gedächtnismesse:
Hans Tscherrig
Opfer für die Kirche

22. So **09.00 Uhr Wortgottesfeier zum vierten Fastensonntag in Oberems, Laetare**
Opfer für die Kirche

25. Mi 08.30 Uhr Kreuzwegandacht in Oberems
Krankenkommunion



28. Sa **18.00 Uhr Wortgottesfeier/ Bussfeier zum fünften Fastensonntag in Unterems**
Opfer für die Kirche

29. So **09.00 Uhr Hl. Messe / Bussfeier zum fünften Fastensonntag in Oberems; Gebetstag für die verfolgten Christinnen und Christen**

Stiftmesse:

Kamil und Hedwig
Borter-Pfammatter
Maria und Josef Borter-Supersaxo
Isabelle Regotz
Frida Hischier-Fussen

Opfer für die Kirche

Infos für die gesamte Seelsorgeregion finden Sie nach dem Wort des Lebens.

Der unbequeme Weg



Wie bequem hätte es
Gott haben können,
hätte er alles
gelassen, wie es war!

Um die Welt zu erlösen,
hat Gott allerdings
den unbequemen Weg
des Kreuzes gewählt.

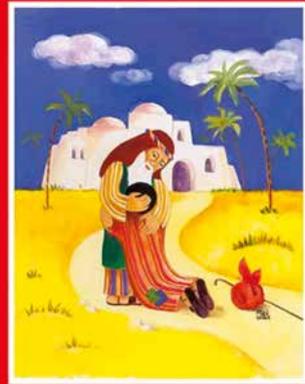
Dem Menschen zuliebe
blieb Gott nicht Gott,
damit der Mensch nicht
so bleibt, wie er ist.

Josef Dirnbeck

Wir wünschen Ihnen in der Fastenzeit Momente der Musse, in denen Sie Wege zu sich selbst, zu Ihren Mitmenschen und zu Gott finden können.

Das Seelsorgeteam

Buch des Monats



**GOTT SPRICHT
ZU SEINEN KINDERN**

Texte aus der Bibel

Die Kinderbibel ist in 191 Sprachen übersetzt und inzwischen in einer Auflage von über 51 Millionen Exemplaren gedruckt und verteilt worden. In vielen Sprachen ist die Kinderbibel sogar das einzige veröffentlichte Buch. Damit leistet die Kinderbibel einen elementaren Beitrag zur Alphabetisierung und Erhaltung von seltenen Sprachen.

Für 1979 hatten die Vereinten Nationen ein «Jahr des Kindes» ausgerufen. Dies wurde zur Initialzündung für eine lang gehegte Idee von Pater Werenfried (Gründer von Kirche in Not): «Kinder brauchen so etwas wie eine Kinderbibel, damit das Bild von Jesus in ihren Herzen lebendig wird», schrieb er damals. Die spanische Ordensfrau Miren-Sorne Gomez (*1937) malte die farbenprächtigen Illustrationen, die auch vielfach in Religionsunterricht und Katechese Eingang gefunden haben.

Zu bestellen bei
Kirche in Not, Cysatstrasse 6, 6004 Luzern
mail@kirche-in-not.ch
Telefon: 041 410 46 70

Ergisch

März 2020

**1. So Erster Fastensonntag
Schweizer Krankensonntag**
9.00 Uhr Hl. Messe, anschliessend
KRANKENSALBUNG

Gedächtnis:
Für Unbennant
Opfer für die Pfarrei

4. Mi 18.30 Uhr KREUZWEG

7. Sa 19.30 Uhr Hl. Messe
zum zweiten Fastensonntag

Gedächtnis:
Kurt und Toni Andres
Opfer für die Pfarrei

15. So Dritter Fastensonntag
10.30 Uhr Hl. Messe durch
den Kirchenchor mitgestaltet;
anschliessend Spaghettitag
im Gemeindehaus

Gedächtnis:
Leo Jenelten
Stiftmesse:
Marie-Louise Ruffiner
(letzte Stiftmesse)
Opfer für die Pfarrei



19. Do JOSEFSTAG
9.00 Uhr Wortgottesfeier
Opfer für die Pfarrei

22. So Vierter Fastensonntag (Laetare)
9.00 Uhr Hl. Messe durch
den Kirchenchor mitgestaltet

Gedächtnis:
Stephanie Locher-Escher
Opfer für die Pfarrei

28. Sa 19.30 Uhr Wortgottesfeier
mit BUSSFEIER
zum fünften Fastensonntag

Opfer für die Pfarrei

Aus dem Pfarreileben



Beerdigung

Zu sich in die ewige Heimat gerufen
hat der Herr über Leben und Tod

Herr Leo Jenelten-Amacker

geboren am 8. September 1936
verstorben am 5. Februar 2020

Der Herr gebe ihm den ewigen Frieden!

Pfarrblattabo

Wer das Abonnement für das Pfarrblatt
noch nicht bezahlt, wird gebeten den
Betrag von **Fr. 30.-** baldmöglichst zu über-
weisen. Danke!

Wir wünschen Ihnen in der Fastenzeit Mo-
mente der Musse, in denen Sie Wege zu sich
selbst, zu Ihren Mitmenschen und zu Gott
finden können.

Das Seelsorgeteam

**Infos für die gesamte Seelsorgeregion
finden Sie nach dem Wort des Lebens.**

Turtmann

Gottesdienste, Stiftmessen und Gedächtnisse

März 2020

- 3. Di 08.00 Uhr Schulgottesdienst mit Taufferinnerungsfeier
- 5. Do Gebetstag für kirchliche Berufe
18.00 Uhr Aussetzung + Rosenkranz
18.30 Uhr Hl. Messe
- 6. Fr. Weltgebetstag aller FMG's über Zimbabwe in Susten

8. Sa **Zweiter Fastensonntag** **10.30 Uhr Hl. Messe**

Gedächtnis:

Heinrich und Emma Jäger-Meyer,
Emil Dirren-Jäger
Martial Oggier, Tanja Oggier
Rosa Fux, Hermann Fux

Stiftmesse:

Alex und Hedy Oggier
Helene und Margrit Meyer
Hans und Ottilia Jenelten

Opfer für die Pfarrei

- 10. Di Kein Gottesdienst!
(Diözesaner Weiterbildungskurs für SeelsorgerInnen vom 9. bis 11. März 2020)



- 12. Do 18.30 Uhr KREUZWEG
- 13. Fr 10.00 Uhr Klein-Kinder-Gottesdienst

**Infos für die gesamte Seelsorgeregion
finden Sie nach dem Wort des Lebens.**

14. Sa **19.30 Uhr Vorabendmesse zum dritten Fastensonntag**

Gedächtnis:

Annelise Oggier-Carron
Marie und Walter Bregy-Ruffiner
Marie Jäger
Marie und Oskar Lehner
und ihre verstorbenen Angehörige
Alfred und Ida Graber,
Erwin und Margrith Baumgartner

Stiftmesse:

Jakob Bregy
Roger Gsponer
Frieda und Vitus Lehner

Opfer für die Pfarrei

- 17. Di kein Gottesdienst

19. Do **Josefstag. Patronatsfest** **10.30 Uhr Hl. Messe,**

durch den Kirchenchor
mitgestaltet

Opfer für die Pfarrei

21. Sa **19.30 Uhr Wortgottesfeier zum vierten Fastensonntag (Laetare): Familiengottesdienst «Don Camillo und Peppone» mit Amandus Forno und René Zurbriggen**

Opfer für die Pfarrei

- 24. Di 08.00 Uhr Schulwortgottesfeier
- 26. Do kein Gottesdienst

28. Sa **19.30 Uhr Hl. Messe / Bussfeier zum fünften Fastensonntag. Gebetstag für die verfolgten Christinnen und Christen**

Gedächtnis:

Bernhard und Annelise Oggier,
Sepp Z'Brun

Stiftmesse:

Adolf und Rosina Ammann
Walter Ammann

Opfer für die Pfarrei

- 31. Di 08.00 Uhr Schulwortgottesfeier

Aus dem Pfarreleben

• Beerdigung

Zu sich in die ewige Heimat gerufen hat der Herr über Leben und Tod

Herr Walter Jäger

geboren am 9. Januar 1947

verstorben am 6. Februar 2020

Der Herr gebe ihm den ewigen Frieden!

• Pastorale Weiterbildung

Vom 9. bis 11. März 2020 findet im St. Jodernheim Visp die jährliche pastorale Weiterbildung für alle SeelsorgerInnen des Bistums Sitten statt. Aus diesem Grund fällt der Schulgottesdienst vom Dienstag, 10. März aus.

• Familiengottesdienst «Don Camillo und Peppone» vom 21. März 2020



Nach dem zweiten Weltkrieg stritten sich unter dem Kreuz der Priester Don Camillo und der kommunistische Bürgermeister Peppone über Ansichten wie «Kirche und Kommunismus» oder «Christlicher Glaube und Atheismus». Beide waren gesegnet mit italienischem Temperament und doch hörten sie in ihren Herzen auf die Stimme Jesus. Fast 70 Jahre später steht Don Camillo allein unter dem Kreuz und beklagt sich bei Jesus, dass es fast keine Auseinandersetzungen über den christlichen Glauben mehr gebe. Don Camillo stellt seinem Herrn folgende Fragen: Wiegen falsche Propheten die Men-

schen in Sicherheit? Oder wollen die Menschen die Wahrheit gar nicht hören? Don Camillo erhält daraufhin hilfreiche Antworten.

Aber kann eine Figur wie Don Camillo in der Seelsorge nützlich sein? Papst Franziskus wünscht sich mehr Priester und Bischöfe vom Schlag eines Don Camillo. Die italienische Kirche habe grosse Heilige von Franz von Assisi bis hin zu Philipp Neri, die ihr helfen könnten, den Glauben in Demut und Freude zu leben, sagte er. «Aber ich denke auch an die Einfachheit von Romanfiguren wie Don Camillo und seinen Widerpart Peppone», so Franziskus. Ihn beeindruckte an dieser Figur, dass Volksnähe und Gebet Hand in Hand gingen. Don Camillo sehe sich selbst als einfachen Landpfarrer, der alles und jeden in seiner Pfarrei kenne und die Sorgen und Nöte seiner Gläubigen teile, erklärte Franziskus weiter. Das sei zusammen mit dem Gebet der Schlüssel für einen «volksnahen, demütigen, grosszügigen, freudigen Glauben», betonte Franziskus.

Sie sind herzlich eingeladen mit uns zusammen über den Glauben nachzudenken, dargestellt an Don Camillo und seiner gewaltigen Portion an Schlitzohrigkeit gegenüber Gott und den Mitmenschen. Welche Zeit im Jahreskreis eignet sich besser zur Reflexion unseres Glaubens als die Fastenzeit?

• Pfarrblattabo

Wer das Abonnement für das Pfarrblatt noch nicht bezahlt, wird gebeten den Betrag von **Fr. 30.-** baldmöglichst zu überweisen. Danke!

• Webseite

Unsere Seelsorgeregion verfügt über eine eigene Webseite. Besuchen sie uns unter: www.sr-turtmann.ch

Wir wünschen Ihnen in der Fastenzeit Momente der Musse, in denen Sie Wege zu sich selbst, zu Ihren Mitmenschen und zu Gott finden können.

Das Seelsorgeteam und der Pfarreirat



Bistum Sitten



www.stjodern.ch; bildung@stjodern.ch
027 946 74 74

Mittwoch, 11. März 2020, 19.30 Uhr
Anbetungsstunde

Kommt, lasst uns IHN anbeten!

Leitung: Dorly und Peter Heldner
Keine Anmeldung erforderlich

Donnerstag, 12. und 26. März 2020, 19.30 Uhr

Christliche Meditation

Leitung: Daniel Leiggener
offen für alle, keine Anmeldung erforderlich

Freitag, 13. bis Sonntag, 15. März 2020
Tanzwochenende

Sonnengesang

Leitung: Rita Kaelin Rota und Br. Beat Pfammatter
Für alle mit Freude an Bewegung, mit und ohne
Tanzerfahrung – franziskanisch-spirituell
Interessierte und Suchende

Donnerstag, 19. März 2020, ab 9.30 Uhr
Einkehrtag für Männer

Der Hl. Josef und sein himmlisches GPS

Leitung: Raphael Kronig, Priester
Für Männer aller Altersstufen
Anmeldung bis Mittwoch, 11. März 2020

Samstag, 28. März 2020, 10.00 bis 17.00 Uhr
Ideen für einen lebendigen Glauben in der Familie

Religiöse Rituale im Alltag der Familie

Leitung: Raphael Kronig, Priester
und Sr. Pirmin Schwitter
Für Familien mit Kindern, junge Ehepaare,
(Ur)Grosseltern mit Enkelkindern,
Paten mit Patenkindern
Anmeldung bis Freitag, 20. März 2020

Infos und Anmeldung:
Bildungshaus St. Jodern, www.stjodern.ch
027 946 74 74, info@stjodern.ch

9. bis 11. März 2019

Diözesaner Pastoraltheologischer Weiterbildungskurs 2020

Taufe als Chance religiöser Elternbildung

Leitung: Prof. Dr. Manfred Belok,
Kerngruppe der Initiative «üfbrächu»

Anmeldung und Kontakt:
Bildungshaus St. Jodern, info@stjodern.ch



Fachstelle Katechese

www.fachstelle-katechese.ch
027 946 55 54

Mediathek

- Montag und Mittwoch: 14.30 bis 17.30 Uhr



www.eheundfamilie.ch; 027 945 10 12

EHE & FAMILIE

Fachstelle des Bistums Sitten

Dienstag, 17. März 2020, 19.30 Uhr

Immer mehr und immer schneller!

Kann Familie perfekt sein?
Vortrag mit Dr. Phil Annette Cina,
Psychotherapeutin

21. März 2020 und 24. April 2020

Impulstage für Brautpaare

Eine wertvolle Vorbereitung auf die Trauung!
Leitung: Martin Blatter und Emmy Brantschen

Ein Weg aus der Krise

Emmy Brantschen, Systemtherapeutin (ZSB),
bietet Beratung für Paare, Familien
und Einzelpersonen an.
emmy.brantschen@cath-vs.org



Humor



Die Mutter zu ihrer Tochter: «Geh bitte in die Speisekammer und hol die Weinflasche, auf der Essig steht. Da müsste Himbeersaft drin sein. Riech aber bitte noch einmal daran, ob es nicht doch Spiritus ist.»



Es sagt der Chirurg zum Kollegen: «Diesmal habe ich gerade noch rechtzeitig operiert. Ein paar Tage später – und der Patient wäre auch ohne Operation gesund geworden.»



Peter hat sein Zeugnis bekommen. Da es nicht gut ausgefallen ist, wagt er nicht, es gleich vorzuzeigen. Als er sich an den Tisch zum Mittagessen setzt, holt er erst tief Luft, dann sagt er: «Vater hat ganz recht! Die Hauptsache ist, man ist gesund.»

«Hören Sie mal», brüllt der Abteilungsleiter seine Sekretärin an, «wer ist nun verrückt, Sie oder ich?» – «Aber Herr Müller», meint die Sekretärin kühl, «Sie werden doch keine verrückte Sekretärin beschäftigen!»



«So, Frau Tiffel, Sie wollen, dass ich Ihren Mann noch diese Woche aus dem Gefängnis entlasse. Ja, aber so einfach geht das nicht. Er muss die restlichen vier Monate voll absitzen, schliesslich hat er einen schweren Einbruchdiebstahl begangen und – was war da noch – ja, ein grosses Schwein aus einer Kühltruhe gestohlen. Sie sind doch auch die Zeit bisher ohne ihren Mann ausgekommen, warum wollen Sie ihn denn jetzt so plötzlich wiederhaben?» – «Weil das Schwein aufgeessen ist, Herr Direktor.»



«Jürgen, mein Vater hat sein ganzes Vermögen verloren!» jammert sie. – Darauf er: «Habe ich dir nicht immer gesagt, dass dein Alter bestimmt noch einen Weg finden wird, uns zu trennen?»



«Hier haben Sie die zehn Franken wieder, die Sie mir vor fünf Jahren geliehen haben.» – «Behalten Sie das Geld. Wegen lausiger zehn Franken möchte ich die Meinung, die ich von Ihnen habe, nicht mehr ändern.»



Vor dem Haus des Dorfbürgermeisters spielt die Feuerwehrkapelle. «Unser Bürgermeister hat heute Geburtstag», erklärt einer der Musiker einem Touristen. – «Ja, aber warum kommt der Bürgermeister dann nicht heraus und bedankt sich?» wundert sich der Fremde. – «das geht nicht», sagt der Musiker, «er muss in unserer Kapelle mitspielen, wir haben sonst keinen Hornisten!»

Gottesdienstzeiten

Pfarrei Agarn

Wochenende

1. und 3. Sonntag im Monat	10.30 Uhr
2. + 4. u. evtl. 5. Samstag im Monat	18.00 Uhr

Werktagsmessen

Donnerstag	8.00 Uhr
Freitag (April bis Ende Oktober)	19.30 Uhr
Freitag (November bis Ende März)	18.30 Uhr

Bürozeit in Agarn – 027 474 96 37

Donnerstag 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Sakristaninnen

Patricia Plaschy	079 483 45 44
Esther Grichting	079 452 24 61

Pfarrei Ems

Unterems

Wochenendgottesdienst gemäss Angaben im Pfarrblatt

Oberems

Wochenendgottesdienst gemäss Angaben im Pfarrblatt

Werktagsmesse

Mittwoch	08.30 Uhr
----------	-----------

Bürozeit in Unterems – 027 932 15 31

Monatlich zweimal, jeweils am Mittwoch nach den Wortgottesdiensten von 09.00–11.00 Uhr

Pfarrei Ergisch

Wochenende

gemäss Angaben im Pfarrblatt

Werktagsmesse

Mittwoch	8.30 Uhr
----------	----------

Bürozeit in Ergisch – 027 932 23 07

Monatlich zweimal, jeweils am Mittwoch nach den Messen von 09.00–11.00 Uhr

Pfarrei Turtmann www.sr-turtmann.ch

Wochenende

1. und 3. Samstag im Monat	19.30 Uhr
2. + 4. u. evtl. 5. Sonntag im Monat	10.30 Uhr

Werktagsmessen

Dienstag	8.00 Uhr
Donnerstag (April bis Ende Oktober)	19.30 Uhr
Donnerstag (Nov. bis Ende März)	18.30 Uhr

Herz-Jesu-Freitag (April bis Ende Okt.)	19.30 Uhr
(November bis Ende März)	18.30 Uhr

Bürozeit in Turtmann – 027 932 13 19

Donnerstag von 16.00 Uhr–18.00 Uhr

Telefonnummern Seelsorgeteam

Pfarrer Miron Hanus	027 932 13 19
Pastoralassistentin	027 932 13 29
Esther Metry	079 269 77 35
Katechetin	
Eveline Zengaffinen	079 324 12 28
	027 932 24 26